

zu erteilen. Ich empfehle mich hiermit ganz gehorsamstergebenst an die hochwerthesten Eltern und Freunde, Ihre lieben Angehörigen meinem Unterrichte anzuvertrauen; denn mein Unterricht ist nicht bloß auf gesellschaftliche und theatralische Tänze eingeschränkt, sondern dabei vorzüglich die Haltung des Körpers, so wie auch auf sittliche Bildung berücksichtigt werden wird; so schmeichle ich mir schon im voraus mit einem zahlreichen Besuch. Hierbei bezahlt die Person für die ersten 4 Wochen 1 Thlr. 12 gr. und zwar in der Weise, daß 12 gr. pränumerando und 1 Thlr. wenn die Zeit verfloßen ist, entrichtet werde; für den darauf folgenden Monat mindert sich das Honorar auf 1 Thaler, dafür erhält jedes Individuum in der Woche 5 Stunden, mithin in einem Monat 20 Stunden. Mein Logis ist beim Tischlermeister Höfer im Steinwege.

Plauen, den 9. April 1814.

Dero ergebenster Diener

Weisheimer, Ficht- und Tanzmeister aus Schleiz.

**Ball-Anzeige.** Zufolge dem Verlangen mehrerer dortigen Freunde, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich künftigen zweiten Osterfeiertag, als den 11. April Ball gebe, wozu ich unterthänig und ergebenst einlade. Entree für Musik und Beleuchtung 2 Stück 20kr.

Greiz, den 30. März 1814.

Ehr. Heint. Ludwig im Erbprinzt.

Endesgenannte sind gesonnen, den 15. April den sogenannten Pfortenteich zu fischen, wo Kapfenfisch gegen billige Preise zu erhalten ist. Delsnitz, den 5. April 1814.

Die Teichbesitzer dafelbst.

Künftigen zweyten Osterfeiertag, als den 11. April soll auf hohe Veranlassung in meinem Saale Ball gehalten werden. Das Entree für gute Musik und Beleuchtung ist à Person 8 gr. Der Anfang Abends 7 Uhr. Adorf am 19. März 1814. Gerichen.

Es ist mir vor einigen Wochen ein sogenanntes Spanisches Rohr abhanden gekommen. Dieses Rohr ist ohngefähr 1½ Elle lang, oben mit einem weißen beinernen Knopf, auf welchem eine ganz schwarze Hornscheibe befindlich ist, und unten mit einer messingnen Zwinge gegen 4 Zoll hoch beschlagen, versehen. Sollte dieses Rohr jemand durch Kauf an sich gebracht haben, so bitte ich mir solches gegen Zurückgabe der Kaufsumme gütigst wieder einzuhändigen.

Joh. Gottlob Lutherer, wohnhaft beim Hrn. Kaufm. Wettengel im untern Steinwege.

Wer ein kleines Stübchen für ein Paar Eheleute ohne Kinder auf kommende Michaelis zu vermietten hat, gebe dem Int. Comt. davon Nachricht.

Für einen, von unbekannter wohlthätiger Hand mir zur Erquickung in meiner Krankheit mitgetheilten Thaler statue ich hiermit den gerühresten Dank ab. Joh. Gottfr. Mudrach.

Ein Gras- und Gemüsgarten unter der Pforte ist von jetzt an und auf mehrere Jahre zu verpachten; das Nähere erfährt man beim Leinweber Mstr. Grünsner unter der Pforte.

Alle Sorten extra gute Feilen, als Schlicht-, Halbschlicht-, Bastard- und Stroßfeilen, sind von nun an in allen Größen von vorzüglicher Güte des Stahls und reinstem Hieb um sehr billige Preise zu haben bei Gebrüder Schmidt.

Einige Scheffel Himmelsgerste zu Saamen sind zu verkaufen; den Verkäufer nennt das J. C.

Diejenigen, welche bei mir Pfänder, bestehend in Goldstücken, einer goldnen Kette, einem 4fachen Thaler, Zinn, Zittauer Leinwand &c. versetzt haben, werden hiermit an Einlösung derselben erinnert, außerdem diese Pfänder zur gerichtlichen Auktion übergeben werden. Balle.

Es hat am vergangenen Sonnabend eine Frau ein altes 100ter Rohrblatt an Hrn. Senat. Steinigers Haus gelegt. Da sie nun solches beim Weggehen vergessen; so wird der ehrliche Finder gebeten, es gegen eine Belohnung im Int. Comt. abzugeben.

Auf der Postig sind 50 Ceptner Heu zu verkaufen.

Das Sonntagsbacken hat Mstr. Freitag im untern Steinwege.